

GESCHÄFTSBERICHT 2021



INHALTSVERZEICHNIS

1	EINLEITUNG	3
2	ORGANISATION	4
2.1	ORGANIGRAMM	4
2.2	VERWALTUNGSRAT	4
2.3	DIREKTION UND REVISIONSSTELLE	5
3	TÄTIGKEITEN.....	6
3.1	INFORMATIK UND INFORMATIONSSYSTEM.....	6
3.1.1	Data Warehouse des WGO	6
3.1.2	Erfassung von Umfragedaten.....	6
3.1.3	IT-Plattform für die Schulgesundheit	7
3.1.4	Data Warehouse für den Rettungsdienst	7
3.1.5	Tools für die Dienststelle für Arbeitnehmerschutz und Arbeitsverhältnisse.....	7
3.2	UMFRAGEN UND STUDIEN.....	7
3.2.1	Zugang zu medizinischer Versorgung und Verzicht darauf	7
3.2.2	Studie über den Impfschutz von Kindern und Jugendlichen im Wallis	8
3.2.3	Epidemiologie COVID-19.....	8
3.2.4	Analyse der Verschreibung, des Konsums und der Kosten von Medikamenten.....	9
3.3	STATISTIKEN, GESUNDHEITSPANUNG UND GESUNDHEITSINDIKATOREN .	9
3.3.1	Entwicklung der statistischen Erhebungen	9
3.3.2	Überwachung und Bedarfsermittlung im Spitalbereich	9
3.3.3	Gesundheitsplanung und Überwachung im Bereich Langzeitpflege	10
3.3.4	Monitoring über die kantonale Rettungsplanung	10
3.3.5	Gesundheitsindikatoren	11
3.4	MEDIZINISCHE REGISTER.....	11
3.4.1	Walliser Krebsregister.....	11
3.4.2	Kohortenstudie Diabetes-Qualität Wallis.....	12
3.5	KOMPETENZZENTRUM VERSORGUNGSQUALITÄT	12
3.6	NEUE WEBSITE DES WGO	13
3.7	MITWIRKUNG BEI ARBEITSGRUPPEN UND ANDEREN AKTIVITÄTEN	13
3.8	PUBLIKATIONEN	14
3.8.1	Berichte.....	14
3.8.2	Artikel	14
3.8.3	Andere Publikationen.....	15
4	JAHRESABSCHLUSS	16
4.1	BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG.....	16
4.2	ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG.....	19
5	BERICHT DER REVISIONSSTELLE.....	20



1 EINLEITUNG

Wie im Vorjahr hat sich die Covid-19-Pandemie auch im Jahr 2021 bedeutend auf die Bevölkerung und das Gesundheitssystem im Wallis ausgewirkt.

Im Auftrag des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur hat das Walliser Gesundheitsobservatorium (WGO) mit der wertvollen Unterstützung der Gesundheitsförderung Wallis und des Zentralinstituts der Spitäler eine breite Studie mit dem Titel «Corona Immunitas Valais/Wallis» durchgeführt. Diese Studie wurde im Rahmen eines nationalen Forschungsprojekts der Swiss School of Public Health (SSPH+) und mit Unterstützung des BAG durchgeführt. Über 1'100 Walliserinnen und Walliser ab 20 Jahren haben daran teilgenommen. Damit konnte aufgezeigt werden, dass Ende 2021 fast 90 Prozent der Bevölkerung Antikörper gegen das Virus SARS-CoV-2 besass, das für die Pandemie verantwortlich ist (siehe entsprechende Publikation auf der Website des WGO www.ovs.ch). Diese Studie wird im Jahr 2022 fortgesetzt, insbesondere, um die Auswirkungen der Pandemie auf die psychische Gesundheit sowie das Sozial- und Berufsleben zu beurteilen.

Seit Ende 2019 führt das WGO eine Studie durch, mit der von Diabetes betroffene Menschen im Wallis im Rahmen des Projekts «Aktion Diabetes» begleitet werden. Das Projekt wird vom Kanton und der Gesundheitsförderung Schweiz unterstützt. Die Teilnehmenden werden schrittweise in die Kohorte aufgenommen. Dank den anhand eines Fragebogen ermittelten Informationen können die Lebensqualität, die Qualität der Betreuung durch Gesundheitsfachpersonen, die Präventionsmassnahmen sowie die Häufigkeit diabetesbedingter Sekundärkomplikationen beurteilt werden. Die ersten Ergebnisse dieser Studie der 263 bisher rekrutierten Teilnehmenden wurden Ende 2021 in einem Bericht auf der Website des WGO veröffentlicht.

Die beiden oben dargelegten Projekte stehen für einen neuen Ansatz in der Erhebung und der Analyse von Daten in Bezug auf den Gesundheitszustand der Bevölkerung. Neu werden spezifische Informationen zu den Prioritäten der öffentlichen Gesundheit direkt bei der Walliser Bevölkerung ermittelt. Ermöglicht wurde dies durch neue Kompetenzen und Hilfsmittel der Datenerfassung welche in den letzten Jahren beim WGO entwickelt wurden. Sie ergänzen die traditionellen Methoden, die Grundlegend bleiben um über aktive kantonale Gesundheitsorganisationen oder allgemeine nationale und internationale Umfragen Informationen zu sammeln.

Die Pandemie hat das WGO nicht daran gehindert, seine üblichen Aktivitäten aufrechtzuerhalten, sowohl die Erstellung von Indikatoren auf der Website, die Durchführung von Erhebungen bei den Leistungserbringern, das Krebsmonitoring als auch die Evaluation der Versorgungsqualität. Wir danken unseren Mitarbeitenden für die hervorragende Arbeit und ihre Anpassungsfähigkeit in diesen schwierigen Zeiten.

Bei der Lektüre dieses Berichts werden Sie feststellen, dass das WGO seine Aktivitäten in vielen Bereichen weiterentwickelt, um bestmöglich auf die manchmal rasche Entwicklung der Informationsbedürfnisse der Gesundheitsbehörden, der Gesundheitsdienstleister und der Bevölkerung zu reagieren.

Luc Fornerod

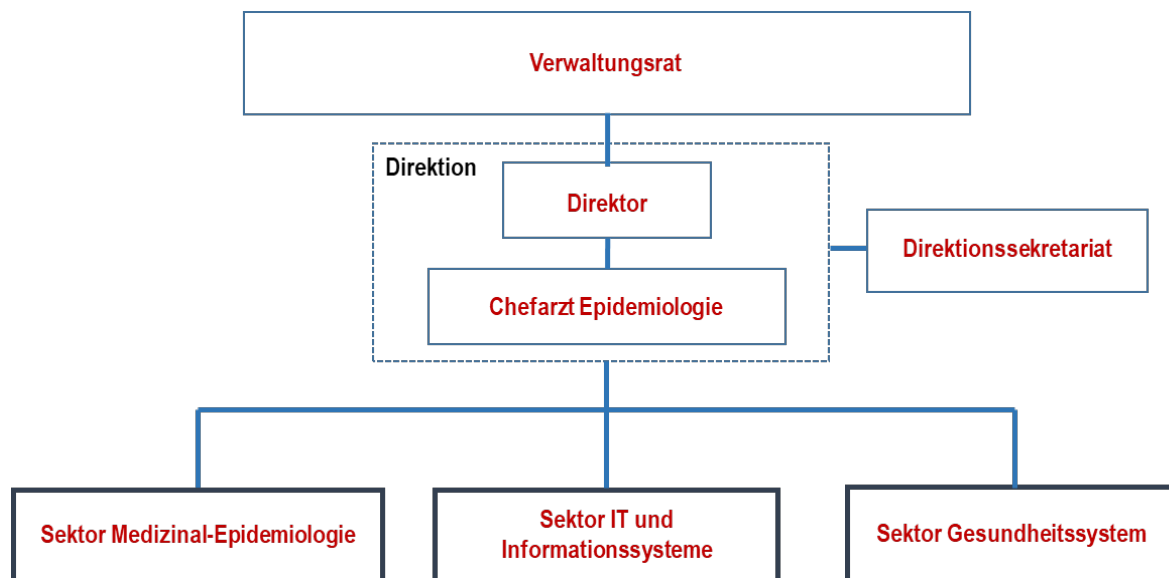
Direktor



2 ORGANISATION

2.1 ORGANIGRAMM

Im Jahr 2021 beschäftigte das WGO 23 Mitarbeitende (Jahresdurchschnitt: 15,79 VZE).



Die Organe des WGO sind der Verwaltungsrat, die Direktion und die Revisionsstelle.

2.2 VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat setzte sich im Jahr 2021 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Françoise Balmer Fitoussi, ehemalige Kantonsrichterin, Präsidentin
- Dr. Bernhard Aufderreggen, Vertreter der Ärzteschaft, Vizepräsident
- Raphaël Bender, Chef des kantonalen Amtes für Statistik und Finanzausgleich
- Olivier Chambovay, Direktionsmitglied Zentralinstitut der Spitäler
- Dominique Germann, Direktor des sozialmedizinischen Zentrums Sidors, Vertreter der sozialmedizinischen Zentren
- Josiane Granger, Vertreterin der Alters- und Pflegeheime
- Jean-Bernard Moix, Direktor Gesundheitsförderung Wallis

Die Zuständigkeiten des Verwaltungsrates sind in Artikel 6 der Verordnung über das Walliser Gesundheitsobservatorium vom 1. Oktober 2014 festgelegt.



Im Jahr 2021 ist der Verwaltungsrat zu vier Sitzungen zusammengetreten. Seine wichtigsten Entscheide waren:

- Genehmigung des Geschäftsberichtes 2020 und der Rechnung 2020
- Genehmigung des Budgets 2022
- Genehmigung des Jahresleistungsvertrags 2021 mit dem Staat Wallis (aufgrund der gesundheitlichen Situation wurde der Vertrag erst im Frühling 2022 fertiggestellt)
- Genehmigung der Beteiligung des WGO am Stiftungsrat IRISS

An diesen Sitzungen informierte die Direktion den Verwaltungsrat jeweils über die Tätigkeiten des WGO. Die detaillierten Informationen dazu finden sich in Kapitel 3 des vorliegenden Berichts.

Der Verwaltungsrat und die Direktion stellen auch Überlegungen zur Weiterentwicklung des WGO an. Im Zusammenhang mit diesen Überlegungen werden Prioritäten festgelegt und deren Umsetzung wird regelmässig vorgestellt und diskutiert.

Das Büro des Verwaltungsrates, zusammengesetzt aus der Präsidentin des Verwaltungsrates, einem Verwaltungsratsmitglied und dem Direktor, verfolgt das Ziel, die Koordination zwischen Verwaltungsrat und Direktion sicherzustellen. Es ist 2021 zu vier Sitzungen zusammengetreten.

2.3 DIREKTION UND REVISIONSSTELLE

Die operative Leitung des WGO obliegt Luc Fornerod, Direktor, und Professor Arnaud Chiolerio, Chefarzt Epidemiologie. Die Zuständigkeiten der Direktion sind in Artikel 8 der Verordnung über das Walliser Gesundheitsobservatorium vom 1. Oktober 2014 festgelegt.

Die Führungskräfte des WGO sind Dr. Isabelle Konzelmann (Leiterin des Sektors Medizinal-Epidemiologie), Alexandre Poggio (Leiter des Sektors IT und Informationssysteme) und Frédéric Favre (Leiter des Sektors Gesundheitssystem).

Das WGO ist zur ordentlichen Revision verpflichtet, als Revisionsstelle ist die FIDAG SA beauftragt.



3 TÄTIGKEITEN

3.1 INFORMATIK UND INFORMATIONSSYSTEM

3.1.1 Data Warehouse des WGO

Für die Analyse der statistischen Daten stützen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WGO auf strukturierte Datenbanken, die in einem «Datenlager», dem sogenannten Data Warehouse (DWH), abgelegt sind. Dieses wird mit Daten aus statistischen Erhebungen der Walliser Gesundheitsorganisationen, des Bundesamts für Statistik oder aus bei der Bevölkerung durchgeführten Studien gespeist.

Das DWH des WGO wird von spezialisierten Informatikerinnen und Informatikern verwaltet, die mithilfe spezifischer Informatiktools und im Rahmen komplexer Verfahren laufend neu verfügbare Daten aufnehmen. Das 2018 gestartete Projekt «Qualität Data Warehouse», mit dem die Datenbearbeitung besser nachverfolgt werden soll, wurde 2021 fortgesetzt. Damit soll die Qualität der erhaltenen und vom WGO verwendeten Daten besser kontrolliert werden. Eine externe Evaluation hat diese Vorgehensweise bestätigt. Die im Rahmen der Evaluation abgegebenen Empfehlungen wurde im Jahr 2021 umgesetzt, insbesondere durch eine entsprechende Ausbildung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WGO und die Einführung eines spezifischen Tools zur Verwaltung und Nachverfolgung der Anfragen und der technischen Dokumentation.

Im Jahr 2021 wurden die Daten des Data Warehouse angereichert und mit Informationen aus den ambulanten Leistungen ergänzt. Es wurden auch wichtige Arbeiten mit nationalen statistischen Daten zu den sozialmedizinischen Institutionen (SOMED) sowie zur Hilfe und Pflege zu Hause (SPITEX) durchgeführt.

3.1.2 Erfassung von Umfragedaten

Das WGO hat Tools eingeführt, mit denen bei den Gesundheitsfachpersonen und der Bevölkerung einfacher Daten erhoben werden können, entweder als Umfrage online oder in Papierform mit halbautomatischer Datenübernahme. Dank diesen Tools konnten 2021 folgende Umfragen durchgeführt werden:

- Umfrage bei der Ärzteschaft des Kantons Freiburg (Onlineumfrage)
- Studie «Corona Immunitas Valais/Wallis» (elektronische Bearbeitung der Antworten auf Fragebogen in Papierform als Ergänzung zu den Online-Fragebogen)

Dank den Tools konnten die Kosten für die Datenerfassung und die Datenabfrage bedeutend gesenkt werden. 2021 wurde eine neue Software getestet und genutzt, die handschriftliche Texte erkennt.



3.1.3 IT-Plattform für die Schulgesundheit

Im Auftrag der Gesundheitsförderung Wallis (GFW) bearbeitete das WGO im Jahr 2021 Benutzeranfragen zur IT-Plattform für die Schulgesundheit. Diese Plattform ermöglicht die Dokumentation der Betreuung der Schülerinnen und Schüler und bietet Informationen zur öffentlichen Gesundheit von Kindern im schulpflichtigen Alter. Das WGO hat auch eng mit der GFW zusammengearbeitet, um die neuen Bedürfnisse der Schulgesundheit im Hinblick auf die Entwicklung einer neuen Plattform-Generation zu erfassen.

3.1.4 Data Warehouse für den Rettungsdienst

Das WGO war im Auftrag der kantonalen Walliser Rettungsorganisation (KWRO) für den Unterhalt und die Entwicklung des Data Warehouse (DWH) der Rettungsdienste verantwortlich. In diesem DWH werden anonymisierte Daten von präklinischen Rettungseinsätzen gesammelt. Diese Datenbank war einerseits nützlich für die operative Abwicklung und hat es andererseits ermöglicht, jährliche Statistiken zur Tätigkeit der Rettungsdienste und einen Monitoring-Bericht über die kantonale Planung in diesem Bereich zu erstellen. In Bezug auf die Daten arbeiten wir eng mit der kantonalen Walliser Rettungsorganisation (KWRO) zusammen, um das elektronische Einsatzprotokoll (eFip) zu ersetzen.

3.1.5 Tools für die Dienststelle für Arbeitnehmerschutz und Arbeitsverhältnisse

Gemeinsam mit der Dienststelle für Arbeitnehmerschutz und Arbeitsverhältnisse (DAA) arbeitet das WGO an der Entwicklung von Erfassungs- und Analysetools (Indikatoren, Dashboards) für bestimmte Daten der Dienststelle im Zusammenhang mit der Gesundheit am Arbeitsplatz. Dieser Auftrag folgt auf den Bericht «Arbeit und Gesundheit im Wallis», den das WGO gemeinsam mit der Dienststelle erstellt und 2020 veröffentlicht hat.

3.2 UMFRAGEN UND STUDIEN

3.2.1 Zugang zu medizinischer Versorgung und Verzicht darauf

2021 hat das WGO den Bericht «Zugang zu und Verzicht auf medizinische Leistungen im Wallis» verfasst, der Anfang 2022 veröffentlicht werden soll. Für jedes Gesundheitssystem, das gerecht sein will, ist es wichtig, dass alle Bevölkerungsgruppen Zugang zur Versorgung haben. In diesem Bericht wird eine Bestandesaufnahme über den Zugang zur medizinischen Versorgung und den Verzicht darauf im Wallis und in der Schweiz im internationalen Vergleich erstellt. Die Analyse stützt sich auf die Umfrage «International Health Policy Survey (IHPS)», die 2020 durch den Commonwealth Fund in elf Ländern durchgeführt wurde (Australien, Kanada, Schweiz, Deutschland, Schweden, Frankreich, Niederlande, Norwegen, Neuseeland, Vereinigtes Königreich, USA). Im Wallis haben 320 Personen ab 18 Jahren daran teilgenommen. Mit diesem Bericht können die politischen und gesundheitlichen



Behörden des Kantons auf die Problematik des Verzichts auf medizinische Versorgung insbesondere aus finanziellen Gründen aufmerksam gemacht werden.

3.2.2 Studie über den Impfschutz von Kindern und Jugendlichen im Wallis

Seit 1999 erfasst das Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention der Universität Zürich (EBPI) im Auftrag des Bundesamts für Gesundheit und in Zusammenarbeit mit den Kantonen alle drei Jahre die kantonale Impfquote bei Kindern für die empfohlenen Basisimpfungen und die ergänzenden Impfungen.

Für das Jahr 2022 hat das Kantonsarztamt die Umsetzung der Studie dem WGO anvertraut. Es geht darum, den Impfschutz der Kinder und Jugendlichen im Alter von 2, 8 und 16 Jahren zu erfassen, wobei diese stichprobenartig auf der Grundlage des gleichen Modells wie für die Studie von 2019 ausgewählt werden. Es ist vorgesehen, im Mai 2022 mit der Datensammlung zu beginnen. Die Vorbereitungsarbeiten haben im Herbst 2021 begonnen: Kontaktaufnahme mit der Bezugsperson am EBPI, Literatursuche für die Berechnung der Zielwerte für die Durchimpfungsrate, Kontakte mit der Dienststelle für Bevölkerung und Migration, Erarbeitung des Protokolls und der Verfahren der Studie.

3.2.3 Epidemiologie COVID-19

Im Zusammenhang mit der Überwachung der Covid-19-Pandemie im Wallis hat das WGO seit 2020 zahlreiche Indikatoren auf seiner Website aufgeschaltet. Auf der Grundlage der von der DGW / vom Kantonsarztamt und dem Kanton Zürich im Rahmen seines Programms «Opendata» gesammelten Daten erstellt das WGO Indikatoren über die Anzahl Fälle und Todesfälle im Wallis und in der Schweiz sowie über die Anzahl Hospitalisierungen im Wallis. Zudem wird ein Vergleich zwischen den Kantonen hinsichtlich der Inzidenz pro 100 Einwohner/-innen angestellt. Die vermutlich auf Covid-19 zurückzuführende Übersterblichkeit wird anhand von Grafiken der Anzahl Todesfälle pro Woche dargestellt.

2021 wurden neue Indikatoren zur Impfung gegen Covid-19 veröffentlicht und zwar als Karte der Schweiz mit dem Anteil vollständig geimpfter Personen pro Kanton und pro 100 Einwohner/-innen sowie als Grafik mit der Anzahl vollständig geimpfter Personen pro Altersgruppe im Wallis. Alle diese Grafiken ermöglichen es, die Evolution der epidemiologischen Situation im Wallis im zweiten Jahr in Folge zu beobachten.

Das WGO hat im September 2021 im Auftrag des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur und in Zusammenarbeit mit der Gesundheitsförderung Wallis und dem Zentralinstitut der Spitäler die Studie «Corona Immunitas Valais/Wallis» lanciert. Mit dieser soll geschätzt werden, welcher Anteil der Walliser Bevölkerung entweder infolge einer Infektion oder einer Impfung Antikörper gegen das Virus SARS-CoV-2 entwickelt hat, und die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Bevölkerung beurteilt werden. Diese Studie ist Teil des nationalen Forschungsprogramms Corona Immunitas der Swiss School of Public Health (SSPH+) und wird durch das BAG unterstützt (www.corona-immunitas.ch). Mehr als 1'100 Personen haben daran teilgenommen. Die ersten Ergebnisse der Studie wurden im März 2022 veröffentlicht. Dazu gab es eine Medienmitteilung des Kantons Wallis.



3.2.4 Analyse der Verschreibung, des Konsums und der Kosten von Medikamenten

Im Auftrag der Dienststelle für Gesundheitswesen (DGW) hat das WGO angefangen, die Verschreibung, den Konsum und die Kosten von Medikamenten im Wallis zu analysieren und Vergleiche zu anderen Regionen der Schweiz zu ziehen. Bei dieser Arbeit kann sich das WGO auf die Fachkenntnisse von Unisanté (Lausanne) stützen. 2022 wird zuhause des DGW ein Bericht über die Ergebnisse dieser Studie erstellt.

3.3 STATISTIKEN, GESUNDHEITSPLANUNG UND GESUNDHEITSINDIKATOREN

3.3.1 Entwicklung der statistischen Erhebungen

Der Kanton hat das WGO beauftragt, die Aktivitäten im Zusammenhang mit den kantonalen (drei Erhebungen) und eidgenössischen (vier Erhebungen) Gesundheitsstatistiken bei Spitälern, Alters- und Pflegeheimen, sozialmedizinischen Zentren, selbstständigen Pflegefachpersonen im Kanton und der kantonalen Walliser Rettungsorganisation (KWRO) durchzuführen. Diese Aktivitäten beinhalten es, die Leistungserbringer über die Erhebungsverfahren zu informieren, die Daten von diesen Leistungserbringern zusammenzutragen, sie zu prüfen und zu plausibilisieren sowie die endgültigen Daten an das Bundesamt für Statistik (BFS) und an die Dienststelle für Gesundheitswesen (DGW) zu übermitteln. Die erhobenen Daten werden verwendet, um den Bedürfnissen des Kantons in Sachen Gesundheitsinformationen gerecht zu werden.

2021 wurde im Rahmen einer weitgehend überarbeiteten Version der kantonalen Statistik bei den sozialmedizinischen Zentren eine erste Erhebung durchgeführt. Zum ersten Mal werden Daten zur Messung der Versorgungsqualität erhoben.

3.3.2 Überwachung und Bedarfsermittlung im Spitalbereich

Im Rahmen der Spitalplanung des Kantons Wallis ermittelte das WGO den aktuellen und zukünftigen Spitalbedarf der Bevölkerung und berücksichtigte dabei die demografischen und epidemiologischen Trends sowie den technischen und medizinischen Fortschritt. Das WGO gewährleistet entsprechend eine kontinuierliche und detaillierte Überwachung der Spitaltätigkeit, damit der Staat Wallis die Einhaltung der auf dieser Planung basierenden Mandate, die er den Spitälern erteilt hat, kontrollieren kann. Diese Arbeit ermöglicht es auch sicherzustellen, dass die Tätigkeit der Spitäler mit den Bedürfnissen der Bevölkerung übereinstimmt.

Im Rahmen einer mit der DGW eingerichteten Arbeitsgruppe wurde eine neue Bedarfsermittlung für den Bereich der Rehabilitation durchgeführt. Sie ist Gegenstand eines Berichts, der vom Kanton 2019 in die Vernehmlassung gegeben wurde. Nach den Reaktionen aus der Vernehmlassung hat das WGO 2021 einen zweiten Bericht mit den notwendigen zusätzlichen Informationen veröffentlicht.



Darüber hinaus hat das WGO erneut eine detaillierte Analyse der Hospitalisierungsraten der Walliser Bevölkerung durchgeführt und zeitliche Vergleiche nach Geschlecht, Alter, Wohnregion (innerkantonale Vergleiche) und Betreuungsart vorgenommen. Die Ergebnisse wurden mit jenen der anderen Kantone und den schweizweiten Daten in Beziehung gesetzt. Ein diesbezüglicher Bericht wurde der DGW im Juni 2021 unterbreitet, seither läuft ein Konsultationsprozess.

Seit 2018 gilt im Kanton eine Liste von Dienstleistungen, die vorzugsweise ambulant und nicht stationär erbracht werden sollen. Das WGO war seither dafür zuständig, die Einhaltung dieser Massnahme durch die Spitäler zu überwachen und hat die Auswirkungen der Umsetzung und ihre Fortführung analysiert. Nach einem ersten Bericht zu diesem Thema, welcher der DGW 2020 unterbreitet wurde, hat das WGO 2021 einen weiteren Bericht erstellt.

Im Hinblick auf die Einführung eines neuen Finanzierungsmodells der Rehabilitation 2022 hat das WGO der DGW Daten geliefert, auf deren Grundlage eine erste Beurteilung der Folgen dieser Neuerung vorgenommen werden kann. Seit dem 1. Januar 2022 müssen die Spitäler die Reha-Aufenthalte über das neue Tarifsysteem der stationären Rehabilitation (ST Reha) fakturieren. Dies bedeutet auch, dass eine neue Software für die Zusammenstellung der Daten genutzt werden muss, um jeden Aufenthalt in der einen oder anderen Rehabilitationsstruktur zu kategorisieren. Das WGO hat diese Software zur Zusammenstellung der als Anhaltspunkte verfügbaren Daten verwendet, um über einen ersten Überblick über die Folgen der Einführung dieses neuen Systems zu verfügen.

Im Rahmen einer Studie der Conférence Latine des Affaires Sociales et Sanitaires (CLASS) über die interkantonalen Patientenströme in der Westschweiz wurde das WGO vom Groupement romand des services de santé publique (GRSP) beauftragt, für das Jahr 2014 Daten nach Dienstleistungsgruppen über Spitalaufenthalte in der ganzen Westschweiz zu liefern. Das WGO hat diese Analyse mit den Daten der nachfolgenden Jahre wiederholt und dabei im Rahmen eines mehrjährigen Auftrags des GRSP auch den Kanton Bern berücksichtigt. Die Daten aus dem Jahr 2019 wurden 2021 zur Verfügung gestellt.

3.3.3 Gesundheitsplanung und Überwachung im Bereich Langzeitpflege

Das WGO erhebt jedes Jahr Daten für die DGW, mit denen die Umsetzung der durch die Gesundheitsplanung im Bereich Langzeitpflege festgelegten Ziele überwacht werden kann. Diese Daten werden in zwei von der DGW veröffentlichten Berichten zusammengeführt und kommentiert.

Die ursprünglich vorgesehenen Arbeiten im Zusammenhang mit einer neuen Langzeitpflegeplanung wurden aufgrund der Gesundheitskrise ausgesetzt und werden vermutlich 2022 wieder aufgenommen.

3.3.4 Monitoring über die kantonale Rettungsplanung

Die im Rahmen der kantonalen Rettungsstatistik erhobenen Daten werden jedes Jahr ausgewertet. In diesem Zusammenhang wurden eine grosse Anzahl Tabellen erstellt und



der KWRO übergeben, damit diese in enger Zusammenarbeit mit dem WGO den jährlichen Monitoringbericht erstellen kann.

3.3.5 Gesundheitsindikatoren

Über seine Website stellt das WGO zahlreiche Indikatoren zum Gesundheitszustand der Bevölkerung und der Funktionsweise des Gesundheitssystems (Infrastruktur, Personal, Art, Umfang und Qualität der stationären und ambulanten Leistungen, Finanzierung) zur Verfügung. Die Website enthält auch zahlreiche Grafiken und detaillierte Daten, die heruntergeladen werden können. 2021 sind neue Indikatoren zur beruflichen Tätigkeit und zur mentalen Gesundheit in der Arbeitswelt dazugekommen. Bisher sind auf der Website des WGO auf Deutsch und Französisch 70 Seiten mit Indikatoren verfügbar.

3.4 MEDIZINISCHE REGISTER

3.4.1 Walliser Krebsregister

Das Walliser Krebsregister (WKR) ist für die Erhebung von Daten über Krebserkrankungen in der Walliser Bevölkerung zuständig. Einerseits werden auf der Website des WGO Indikatoren zu Krebserkrankungen im Wallis und in der Schweiz veröffentlicht. Andererseits übermittelt das WKR, wie auch andere Register in der Schweiz, seine anonymisierten Daten an das National Institute for Cancer Epidemiology and Registration (NICER). Dieses Institut verwaltet die Datenbank zu Krebserkrankungen in der Schweiz, stellt die Qualität der Daten sicher, erstellt nationale Krebsstatistiken und betreibt Forschung in der Krebs Epidemiologie. Im Jahr 2021 lieferte das WKR dem NICER die Inzidenzdaten 2019 für alle invasiven und in situ bösartigen Tumore sowie alle gutartigen Tumore des zentralen Nervensystems.

Die vom WKR zur Verfügung gestellten Daten werden auf internationaler, nationaler und kantonaler Ebene veröffentlicht. Das WKR beteiligt sich weiterhin an verschiedenen nationalen und internationalen Studien. Es hat seine Daten dem Genfer Krebsregister für die Studie «Management and outcome of young women (≤ 40 years) with breast cancer in Switzerland» zur Verfügung gestellt. Neben den kantonalen Krebsstatistiken, die das WKR regelmässig auf der Website des WGO veröffentlicht, hat es einen zweiten Newsletter des Walliser Krebsregisters zum Thema Prostatakrebs verfasst. Dieser wurde im März 2022 versandt.

Das Jahr 2021 war auch geprägt durch die weitere Umsetzung des neuen Bundesgesetzes über die Registrierung von Krebserkrankungen (KRG), das am 1. Januar 2020 in Kraft getreten ist. Gemäss KRG müssen die Ärztinnen und Ärzte dem Register zusätzlich zum Krebsbefund auch das Datum angeben, an dem sie ihre Krebspatientinnen / Krebspatienten darüber informieren, dass ihre Daten an das Krebsregister weitergegeben werden. Die Patientinnen / Patienten haben drei Monate Bedenkzeit, um gegebenenfalls Widerspruch gegen die Registrierung der eigenen Daten zu erheben. Dieses neue Verfahren für die Ärzteschaft ist im Wallis wie in der übrigen Schweiz nur schwer umsetzbar, was die Registrierung der Krebsfälle verlangsamt und eine administrative Mehrbelastung für das Personal des WKR zur Folge hat. Derzeit laufen Diskussionen mit dem Bund und den Kantonen, um die Situation zu verbessern.



Das KRG sieht auch die Bereitstellung einer nationalen Krebsregistrierungssoftware durch den Bund vor. Diese Software wird derzeit entwickelt und ist noch nicht soweit gereift, dass sie zumindest der zurzeit von den Krebsregistern in der Schweiz verwendeten Software gleichgesetzt werden könnte. Es ist im Moment nicht bekannt, wann die Software des Bundes in Betrieb genommen wird.

3.4.2 Kohortenstudie Diabetes-Qualität Wallis

2019 hat das WGO die Kohortenstudie «Diabetes-Qualität Wallis» lanciert. Dazu werden Diabetes-Betroffene zur freiwilligen Teilnahme rekrutiert. Dies erlaubt es Informationen über die Versorgungs- und Lebensqualität von DiabetikerInnen im Wallis zu sammeln. Die Studie wird im Rahmen des Projekts «Aktion Diabetes», das von den Walliser Diabetes-Gesellschaften (AVsD und DGO) in Zusammenarbeit mit dem Kanton Wallis und mit Unterstützung der Gesundheitsförderung Schweiz lanciert wurde, durchgeführt.

Die Rekrutierung hat Ende 2019 begonnen und wurde während des gesamten Jahres 2021 fortgeführt. Das WGO hat mit zahlreichen Fachpersonen, die Diabetes-Betroffene betreuen, Kontakt aufgenommen, um die Rekrutierung zu erleichtern. Obwohl die Rekrutierung aufgrund der Covid-19-Pandemie, insbesondere in den Spitälern und Arztpraxen, teilweise gebremst wurde, konnten im Verlaufe des Jahres 124 neue Patientinnen und Patienten in die Kohorte aufgenommen werden. Damit beläuft sich die Gesamtanzahl Patientinnen und Patienten Ende Jahr auf 284. Das Ziel besteht darin, bis Juni 2023 schliesslich 500 Patientinnen und Patienten zu rekrutieren.

Im weiteren wurden den Teilnehmenden und den am Projekt beteiligten Partnern zwei Newsletter zugesandt. Ein erster Bericht mit dem Titel «Diabetes-Qualität Wallis» wurde Ende 2021 veröffentlicht um die Ergebnisse der Studie nach zwei Jahren Rekrutierung zu präsentieren. Die erhobenen Daten erlauben es bereits Informationen über folgende Punkte zu erhalten: Versorgungsqualität, Verfolgung der Präventivmassnahmen, Häufigkeit von diabetesbedingten Sekundärkomplikationen, Betreuung durch verschiedene Gesundheitsfachpersonen und der Nutzung von digitalen Hilfsmitteln. Besonders wichtig sind diese Informationen für das Projekt «Aktion Diabetes» und dessen Evaluation. Die Kohortenstudie wird über die nächsten zehn Jahre weitergeführt.

3.5 KOMPETENZZENTRUM VERSORGUNGSQUALITÄT

Das Kompetenzzentrum Versorgungsqualität des WGO gewährleistete im Jahr 2021 die Beobachtung und Auslegung der entsprechenden Qualitätsindikatoren des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) und des Nationalen Vereins für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ). Im Auftrag der DGW hat das Kompetenzzentrum die ANQ-Daten bei den Walliser Einrichtungen zusammengetragen. Es analysierte die Ergebnisse dieser Indikatoren und gab zuhanden des DGSK Empfehlungen für die Einrichtungen ab. Es gewährleistete auch die Weiterverfolgung der vom DGSK in den Vorjahren an die Spitälern und Kliniken abgegebenen Empfehlungen.

Die auf Initiative der DGW und des WGO ins Leben gerufene «Qualitätsplattform» ist 2021 mehrmals zusammengetreten, sowohl in Präsenz als auch online. Die Sitzungen boten Gelegenheit, die Ergebnisse der BAG- und ANQ-Indikatoren sowie die von den Einrichtungen



ergriffenen Massnahmen zu diskutieren und die Entwicklung einer gemeinsamen Qualitätskultur zu begünstigen.

Schliesslich gewährleistete das Kompetenzzentrum Versorgungsqualität gemäss der kantonalen Verordnung über die Pflegequalität und die Patientensicherheit das Sekretariat der kantonalen Kommission für die Patientensicherheit und die Pflegequalität (KPSPQ). In diesem Zusammenhang ist das WGO an der Organisation von Umfragen bei Leistungserbringern und an weiteren Arbeiten der KPSPQ beteiligt: 2021 wurde bei den Spitälern und Kliniken im Wallis eine Umfrage zum Zwischenfallmanagement durchgeführt.

Die KPSPQ ist 2021 zu vier ordentlichen Sitzungen zusammengekommen. Die Plattform PROMS VS unter der Federführung der KPSPQ hielt im November 2021 ihre zweite Sitzung ab.

3.6 NEUE WEBSITE DES WGO

Die neue Website des WGO wurde im Februar 2020 online gestellt. 2021 stand das WGO weiterhin regelmässig in Kontakt mit dem Unternehmen, das mit der Entwicklung der Website beauftragt ist. Es wurden Entwicklungen vorgenommen, insbesondere um den Veröffentlichungsprozess der Inhalte nach dem Gegenlesen zu sichern und zu optimieren. Wie bereits im Jahr 2020 wurden verschiedene Bugs gemeldet und korrigiert. Das Tool deckt nun sämtliche Anforderungen des Pflichtenhefts ab.

3.7 MITWIRKUNG BEI ARBEITSGRUPPEN UND ANDEREN AKTIVITÄTEN

Das WGO war in vielen Ausschüssen, Arbeitsgruppen und Kommissionen auf kantonaler und eidgenössischer Ebene tätig, wie beispielsweise:

- Expertengruppe für Gesundheitsstatistik des Bundesamts für Statistik
- kantonale Kommission für Gesundheitsförderung
- kantonale Kommission für die Patientensicherheit und die Pflegequalität
- Referenzgruppe der Gesundheitsförderung Wallis im Zusammenhang mit der Früherkennung von Krebs

Zudem hat das WGO die Tätigkeiten des Kantonsarztamts wissenschaftlich unterstützt. Im Auftrag des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur hat das WGO erste Kontakte zu Fachpersonen im Bereich Umweltgesundheit geknüpft im Hinblick auf eine Studie zur Auswirkung von Pestiziden auf die Gesundheit im Wallis.

Mitarbeitende des WGO haben überdies Aus- und Weiterbildungen an der HES-SO Valais-Wallis zu den Themen Krebsepidemiologie, Demografie und Alterung der Bevölkerung und Interpretation der Indikatoren zur Versorgungsqualität gewährleistet.

Schliesslich hat das WGO im Auftrag des Instituts für Hausarztmedizin der Universität Freiburg eine Umfrage bei Walliser Ärztinnen und Ärzten abgeschlossen. Im Auftrag des kantonalen Amtes für Familie und Gleichstellung wurde ausserdem ein Mandat zum Register der Ereignisse von häuslicher Gewalt in Angriff genommen.



3.8 PUBLIKATIONEN

3.8.1 Berichte

Raboud L, Burato Gutierrez V, Konzelmann I, Chiolero A. **Diabetes-Qualität Wallis 2021.** Walliser Gesundheitsobservatorium (WGO), Sitten, November 2021

Raboud L, Chiolero A, Konzelmann I, Walliser Gesundheitsobservatorium (WGO). **News vom Walliser Krebsregister. Das Melanom.** Sitten, Februar 2021

3.8.2 Artikel

Adam S, Thong M S. Y, Martin-Diener E, Camey B, Egger Hayoz C, Konzelmann I, Mousavi S M, Herrmann C, Rohrmann S, Wanner M, Staehelin K, Strebel R T, Randazzo M, John H, Schmid H-P, Feller A, Arndt V. **Identifying classes of the pain, fatigue, and depression symptom cluster in long-term prostate cancer survivors—results from the multi-regional Prostate Cancer Survivorship Study in Switzerland (PROCAS).** Support Care Cancer 2021; 11: 6259-6269

Andres M, Feller A, Arndt V, the NICER Working Group (including Konzelmann I). **Trends of incidence, mortality and survival for chronic lymphocytic leukaemia / small lymphocytic lymphoma in Switzerland between 1997 and 2016: a population-based study.** Swiss Medical Weekly 2021; 151: w20463

Chiolero A, Calbimonte JP, Manzo G, Alves B, Schumacher M, Gaillard S, Schaller P, Santschi V. **Exploiter les données du dossier médical informatisé pour améliorer la qualité des soins en ambulatoire.** Rev Med Suisse 2021; 17(760): 2056-59

Chiolero A, Paradis G, Santschi V, Cullati S. **Comment contrer l'infodémie et la désinformation sanitaire ?** Rev Med Suisse 2021; 17(770): 538-40

Chiolero A, Buckeridge D, Cullati S. **Renforcer la culture la surveillance sanitaire et du monitoring de la santé des populations.** Rev Méd Suisse 2021; 17(730): 534-7.

Cullati S, Carmeli C, Burton-Jeangros C, Chiolero A. **Comment la perspective des parcours de vie transforme l'épidémiologie.** Rev Méd Suisse 2021; 17(730): 529-33.

Daskalakis M, Feller A, Noetzli J, Bonadies N, Arndt V, Baerlocher G M and The NICER Working Group (including Konzelmann I). **Potential to Improve Therapy of Chronic Myeloid Leukemia (CML), Especially for Patients with Older Age: Incidence, Mortality, and Survival Rates of Patients with CML in Switzerland from 1995 to 2017.** Cancers 2021; 13: 6269



3.8.3 Andere Publikationen

Walliser Gesundheitsobservatorium (WGO). **Diabetes-Qualität Wallis. Newsletter 2.** Sitten, April 2021

Walliser Gesundheitsobservatorium (WGO). **Diabetes-Qualität Wallis. Newsletter 3.** Sitten, Oktober 2021



4 JAHRESABSCHLUSS

4.1 BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG

BILANZ

AKTIVEN			PASSIVEN		
	31.12.2021	31.12.2020		31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF		CHF	CHF
UMLAUFVERMÖGEN			KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Flüssige Mittel	545 357	477 141	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	83 559	189 336
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	168 003	37 986	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	26 467	25 027
Andere Forderungen	0	5 014	KK Staat Wallis	371 916	290 737
Aktive Rechnungsabgrenzung	12 072	50 512	Passive Rechnungsabgrenzung	227 455	78 907
Total Umlaufvermögen	725 431	570 652	Total Fremdkapital	709 397	584 007
ANLAGEVERMÖGEN			EIGENKAPITAL		
Sachanlagen	1	1	Eigenmittel	1	1
Ausstattung	107 410	107 410	Freiwillige Gewinnreserven	38 112	32 490
Abschreibungsfonds	-82 796	-55 943	Jahresergebnis	2 537	5 622
Total Anlagevermögen	24 615	51 468	Total Eigenkapital	40 650	38 113
TOTAL AKTIVEN	750 047	622 120	TOTAL PASSIVEN	750 047	622 120



ERFOLGSRECHNUNG

	Rechnung 2021	Rechnung 2020	Budget 2021
	CHF	CHF	CHF
Ertrag			
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	212 898	116 940	162 509
Betriebssubvention Kanton Wallis	2 084 749	1 987 376	2 267 000
Weitere Erträge	413	731	0
Pauschale MwSt.	-9 304	-2 258	-2 302
Gesamtertrag	2 288 756	2 102 789	2 427 207
Aufwand			
Personalaufwand	1 848 381	1 675 969	1 864 833
Personalverleih	8 670	39 849	0
Informatikaufwand	161 201	163 512	184 784
Mandate an Dritte	122 466	67 025	165 357
Verwaltungsaufwand	55 749	51 394	108 240
Miete	51 831	50 700	51 900
Weiterer Betriebsaufwand	44 547	48 648	46 681
Netto-Finanzaufwand	241	70	100
Gesamtaufwand	2 293 085	2 097 167	2 421 895
Ausserordentliche Ergebnisse	6 867	0	0
Betriebsergebnis (+ = Gewinn)	2 537	5 622	5 312



AUFWAND NACH TÄTIGKEITSBEREICH UND ERTRAG NACH GELDGEBER, 2021

Aufwand nach Tätigkeitsbereich (* = Tätigkeiten für den Kanton Wallis)	CHF	Ertrag nach Geldgeber	CHF
Gesundheitsstatistiken*	373 126	Staat Wallis – Subvention	2 084 749
Medizinische Register*	839 754	Aktion Diabetes Wallis	90 199
Gesundheitsindikatoren und Kompetenzzentrum Versorgungsqualität*	234 389	Kantonale Walliser Rettungsorganisation	89 557
Gesundheitsplanung und -überwachung*	115 902	Gesundheitsförderung Wallis	16 599
Spezifische epidemiologische Studien*	334 354	GRSP	7 548
Wissenschaftliche Unterstützung der Behörden*	10 308	Andere	8 595
Sekretariat der KPSPQ*	87 416		
Unterstützung COVID-19*	181 499		
Leistungen für KWRO, GFW, GRSP, DAA und IUMF/UNIFR	117 962	Ertragsüberschuss	-2 537
Total CHF	2 294 710	Total CHF	2 294 710



4.2 ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

	2021	2020
Informationen zu den Grundsätzen für den Jahresabschluss		
Die Jahresrechnung wurde nach den Grundsätzen des schweizerischen Rechts erstellt, insbesondere unter Berücksichtigung der Artikel zur Buchführung und Rechnungslegung im Obligationenrecht (Art. 957 bis 962 OR).		
In der kantonalen Verordnung über das Walliser Gesundheitsobservatorium vom 1. Oktober 2014 werden die Bestimmungen des Gesundheitsgesetzes vom 14. Februar 2008 über die Organisation und Arbeitsweise des WGO präzisiert.		
Betriebsergebnis		
Subventionen werden zum Nominalwert zum Zeitpunkt der Verbuchung bewertet. Die Subventionen des Kantons werden bei der Verwendung auf der Grundlage von analytischen Ergebnissen nach Kostenstelle als Einnahmen erfasst.		
Ausführungen zu den Bilanzpositionen		
Eigenkapital:		
Betrag am 1.1.	CHF 38 113	CHF 32 491
Zuweisung der Ergebnisse	CHF 2 537	CHF 5 622
Betrag am 31.12.	CHF 40 650	CHF 38 113
Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		
Die Anzahl Vollzeiteinheiten im Jahresdurchschnitt liegt unter 250	15,8	13,9
Vorsorgeverpflichtung		
Saldo der Beiträge des Jahres	CHF 25 338	CHF 0
Restbetrag der Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können		
Miete	CHF 8 450	CHF 59 150
Leasing Kopiergerät	CHF 330	CHF 2 310
Ausserordentliche Ergebnisse		
Überschussbeteiligung 2018–2020	CHF 6 867	CHF 0
Andere gesetzlich vorgeschriebene Informationen	keine	keine



5 BERICHT DER REVISIONSSTELLE



GENÈVE | JURA | VALAIS | VAUD

Rapport de l'organe de révision sur les comptes annuels au conseil d'administration de l'Observatoire valaisan de la santé (OVS), à Sion

En notre qualité d'organe de révision, nous avons effectué l'audit des comptes annuels ci-joints de l'Observatoire valaisan de la santé (OVS), comprenant le bilan, le compte de résultat et l'annexe pour l'exercice arrêté au 31 décembre 2021.

Responsabilité de la direction

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels, conformément aux dispositions légales et aux statuts, incombe à la direction. Cette responsabilité comprend la conception, la mise en place et le maintien d'un système de contrôle interne relatif à l'établissement des comptes annuels afin que ceux-ci ne contiennent pas d'anomalies significatives, que celles-ci résultent de fraudes ou d'erreurs. En outre, la direction est responsable du choix et de l'application de méthodes comptables appropriées, ainsi que des estimations comptables adéquates.

Responsabilité de l'organe de révision

Notre responsabilité consiste, sur la base de notre audit, à exprimer une opinion sur les comptes annuels. Nous avons effectué notre audit conformément à la loi suisse et aux Normes d'audit suisses (NAS). Ces normes requièrent de planifier et réaliser l'audit pour obtenir une assurance raisonnable que les comptes annuels ne contiennent pas d'anomalies significatives.

Un audit inclut la mise en œuvre de procédures d'audit en vue de recueillir des éléments probants concernant les valeurs et les informations fournies dans les comptes annuels. Le choix des procédures d'audit relève du jugement de l'auditeur, de même que l'évaluation des risques que les comptes annuels puissent contenir des anomalies significatives, que celles-ci résultent de fraudes ou d'erreurs. Lors de l'évaluation de ces risques, l'auditeur prend en compte le système de contrôle interne relatif à l'établissement des comptes annuels, pour définir les procédures d'audit adaptées aux circonstances, et non pas dans le but d'exprimer une opinion sur l'efficacité de celui-ci. Un audit comprend, en outre, une évaluation de l'adéquation des méthodes comptables appliquées, du caractère plausible des estimations comptables effectuées ainsi qu'une appréciation de la présentation des comptes annuels dans leur ensemble. Nous estimons que les éléments probants recueillis constituent une base suffisante et adéquate pour former notre opinion d'audit.

Opinion d'audit

Selon notre appréciation, les comptes annuels pour l'exercice arrêté au 31 décembre 2021 sont conformes à la loi suisse, à la LEIS (Loi sur les établissements et institutions sanitaires), à la LS (Loi sur la santé) et à l'Ordonnance sur l'OVS.

Rapport sur d'autres dispositions légales

Nous attestons que nous remplissons les exigences légales d'agrément conformément à la loi sur la surveillance de la révision (LSR) et d'indépendance (art. 728 CO) et qu'il n'existe aucun fait incompatible avec notre indépendance.





Conformément à l'art. 728a al. 1 chiff. 3 CO et à la Norme d'audit suisse 890, nous attestons qu'il existe un système de contrôle interne relatif à l'établissement des comptes annuels, défini selon les prescriptions du conseil d'administration.

Nous recommandons d'approuver les comptes annuels qui vous sont soumis.

FIDUCIAIRE FIDAG SA



Jean-Claude De Iaco
Expert-réviseur agréé
Réviseur responsable



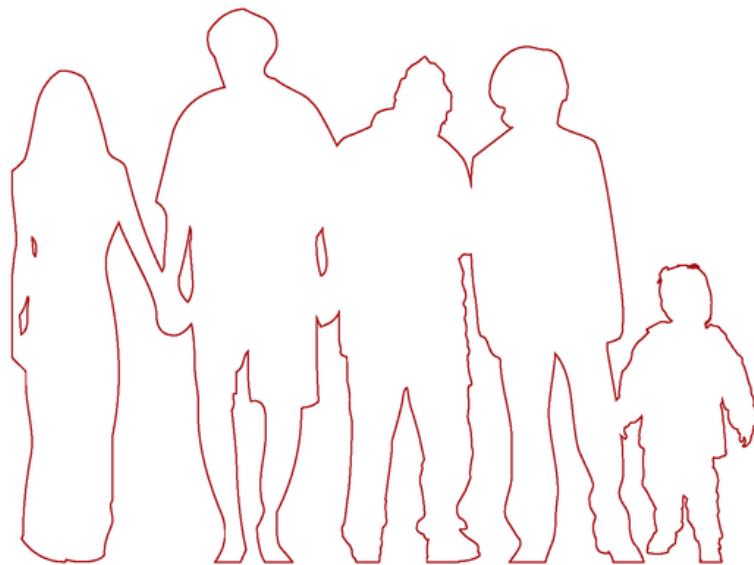
Anne-Laure Rey
Experte-réviseur agréée

Sion, le 31 mars 2022
Exemplaire numérique

Annexes : comptes annuels établis par la société, comprenant :

- Bilans aux 31 décembre 2021 et 2020.
- Comptes de résultat des exercices 2021 et 2020.
- Tableau des charges par secteur d'activité et produits par financeur.
- Annexe aux comptes annuels.





Avenue Grand-Champsec 64
1950 Sitten

www.ovs.ch